

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition: Akenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis: die dreizehnpaltene Korpuszeile oder deren Raum 1 3/4 Flg.

Inseratens-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit der Gratis-Beilage:

„Illustriertes Sonntagsblatt“.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 8. d. Mts. bestimmt worden ist, daß die Neuwahlen für den Reichstag am 20. Februar d. Js. vorzunehmen sind, setze ich auf Grund des § 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt Seite 275) den Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu beginnen hat, auf den 23. Januar d. Js. hierdurch fest.

Berlin, den 10. Januar 1890.  
Der Minister des Innern.  
Herrfurth.

### Politische Tagesfragen.

\* Die Nordd. Allg. Ztg. konstatiert jetzt ebenfalls, daß der Kaiser am Neujahrstage keinerlei Ansprache an die Generalität gehalten hat, und daß die bezügliche Nachricht eine Unwahrheit ist, die von französischen Blättern ausgebeutet wird.

\* Im Reichstage ist die Beratung des Militäretats ganz über Erwarten schnell vor sich gegangen. Allem Anschein nach haben alle Parteien sich darin geeinigt, möglichst schnell den Reichstagsbeschluß herbeizuführen, wenn die verbündeten Regierungen, wie es heißt, für diese Session auf die Fertigstellung der neuen Socialistengesetvorlage verzichten. Möglicherweise wird schon Ende der Woche der Sessionsbeschluß, resp. die Auflösung des Reichstages für die Neuwahlen erfolgen.

Im Gegenjate zu anderen Meldungen berichtet die Kreuzzeitung, daß die zweite Lesung des Socialistengesetzes doch noch im Reichstage und zwar nach erfolgter zweiter Etatsberatung stattfinden werde. Die verbündeten Regierungen halten daran fest, daß ihnen auf ihre Vorlage eine „Quittung“ des Reichstages gegeben werden müsse.

\* Ueber das Verhalten einiger Arbeiterführer aus der letzten Arbeiterbewegung in den rheinisch-westfälischen Kohlenbezirken schreibt die „R. A. Z.“: Der bekannte Arbeiterführer Schröder, dem bei seiner Wiedernehmung auf Beche „Westfalia“ sofortige Annahme zugesagt worden, der aber bis 15. December Urlaub genommen hatte, ist auch an diesem Tage nicht angefahren, hat sich vielmehr in einem höflichen Briefe wegen weiterer Versäumnis mit anderweitigen Geschäften entschuldigt. — Der Bergmann Heinrich Bauer, der wegen wiederholter Beleidigung der Vorgesetzten bei

der Grube „Karl Friedrichs Erbstollen“ im Revier Dahlhausen aus der Arbeit entlassen, auf Grund der Essener Beschlüsse am 7. December dort wieder angenommen worden war, hat im Laufe der zweiten Dezemberwoche bei Schluß der Schicht einem beliebigen Unterbeamten gegenüber erklärt, nun komme er bis Weihnachten nicht wieder und ist seitdem ausgeblieben.

\* Freiherr von Gravenreuth gefangen! Der der englischen Regierung nahestehende „Standart“ erhält aus Jangibar die, wie das Blatt sagt, verbürgte Mittheilung, daß Lieutenant Freiherr von Gravenreuth in dem letzten Kampfe des Reichskommissars Wischmann mit Banaheri von den Aufständischen gefangen worden ist. Die Bemühungen, seine Freilassung zu erzielen, seien bisher vergeblich gewesen, weil Banaheri über die Hinrichtung Dschiriz's zu sehr erbittert sei.

\* In Petersburg wurde am Montag das russische Neujahrstfest gefeiert. Der Zar hat eine größere Zahl von Auszeichnungen verliehen und Ernennungen vollzogen, bei welchen besonders Anhänger der Panlawisten gut fortgekommen sind. Das Kaiserpaar wohnte dem Festgottesdienste und der Kirckenparade bei und nahm später im Winterpalaste die Glückwünsche der Staatswürdenträger, fremden Vertreter u. s. w. entgegen. Die Zeitungen beschäftigten sich meist mit der inneren Lage und erhoffen eine geberliche wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung. Auch in den Hauptstädten der Balkanstaaten wurde das Neujahrstfest allgemein begangen. In Belgrad wurde in Gegenwart des Königs Alexander ein großes Theatrum abgehalten, worauf der junge Fürst zahlreiche Glückwünsche entgegennahm. Ähnlich verlief der Tag in Sofia und Bukarest.

\* Aus Madrid: Die Krisis im Befinden des kleinen Königs ist noch nicht ganz vorüber. Die ungünstigen Symptome lassen zwar weiter nach, aber leider breitet sich noch die Befürchtung, daß die Krankheit verhängnisvoll für die künftige Entwicklung des Knaben werden kann. Die Königin hält ununterbrochen im Krankenzimmer aus. Jede Dienstleistung bei dem armen Kinde wird von ihr genau überwacht.

\* In der portugiesischen Hauptstadt hat es gewaltigen Lärm gegeben. Als sich das unwahre Gerücht verbreitete, die Regierung hätte auf ein englisches Ultimatum blind nachgegeben, wurden den Ministern die Fenster eingeworfen. Vor den Ministerien und vor dem Palaste von Belem wurde gerufen, „nieder mit den Ministern!“ Auch im englischen Konsulat wurden, obwohl das Haus von der Polizei bewacht wurde, die Fenster eingeworfen und das Wappenschild abgerissen und mit Füßen getreten. Die Polizei verhaftete mehrere Tumultuanten,

die Regierung hat die Bestrafung der Schuldigen und der englischen Regierung volle Genugthuung versprochen.

### Bermischte politische Nachrichten.

Berlin, 14. Jan. (Vom Hofe.) Unser Kaiser hatte am Montag Vormittag nach einer Spazierfahrt durch den Thiergarten eine Konferenz mit dem Grafen Bismarck, arbeitete mit dem Chef des Civilcabinetts, und empfing den aus Berlin scheidenden württembergischen Gesandten Grafen Zeppelin in Abschiedsaudienz, sowie dann den Oberpräsidenten der Rheinprovinz von Bielefeld und den Herzog von Ratibor. Später hatte der Kaiser längere Unterredung mit dem Großherzoge und der Großherzogin von Baden. — Die der Kaiserin Augusta dargebrachten Blumenpenden werden mehrere Tage hindurch in der Orangerie des Charlottenburger Schlosses öffentlich ausgestellt werden.

— Zum Beginn der Montagsitzung des Reichstages berichtete Präsident von Levekov über die am Sonntag stattgehabte Audienz des Reichstagspräsidenten beim Kaiser mit folgenden Worten:

Ich habe die Ehre, dem hohen Hause mitzutheilen, daß Se. Majestät der Kaiser das Präsidium gestern Mittag in längerer Audienz zu empfangen geruhten, um den uns ausgetragenen Ausdruck der ehrfurchtvolsten Theilnahme entgegenzunehmen an dem Trauerfall, der Kaiser und Vaterland wiederum betroffen hat. Se. Majestät lassen dem Reichstag für die Theilnahme herzlich danken, indem Allerhöchstdieselben hervorhoben die unermüdbliche Thätigkeit und das über die Grenzen des Reichs weit hinaus erfolgreiche Wirken der hohen Berewigten als Kaiserin und als Frau, in Ihrem warmen Interesse für das Reich und für alle deutschen Lande und Stämme, für Bewandete, Kranke und Glende und für die Aufgaben der Frauen auf dem Gebiete der Nächstenliebe. Hierdurch, durch Ihre Pflichttreue und durch die Lauterkeit Ihres Charakters werde Ihr ein Ansehen gesichert bleiben, wie es der Königin Luise von Preußen noch heute erhalten sei.

Se. Majestät sprachen dann über die Arbeiten des Reichstags und über die allgemeine politische Lage, welche zur höchsten Freude und Genugthuung des Kaisers die Erhaltung des Weltfriedens zur Zeit völlig gesichert erscheinen lasse. (Bravo!) Um den Frieden weiter zu wahren, sei es durchaus erforderlich, daß Deutschland in seiner geographischen Lage und bei seiner Weltstellung nicht verläume, seine militärische Rüstung im besten Stande zu erhalten, und nicht nur für das Landheer, sondern auch für das jüngere Kind, die Flotte, unablässig zu sorgen. Deshalb lasse Se. Majestät dem Reichstag danken für die herzlichste Bewilligung in zweiter Lesung des Kartatzenrats, dessen Beratung der Kaiser in allen Einzelheiten verfolgt habe.

Nachdem Se. Majestät noch Sein Interesse an dem Bau des Reichstagshauses unter Verhörung einiger dabei aufgetretener Bedenken an den Tag gelegt hatte, wurde das Präsidium halbvolllst entlassen.

— In dem Befinden des Abg. Hammacher ist jetzt eine entscheidende Wendung zum Besseren eingetreten. Derselbe gedenkt noch im Laufe dieses Monats nach dem Süden abreisen zu können.

— Nach Kieler Meldungen sollte die Aufhebung des Verbotes der dänischen Schweine ein für nach Deutschland demnächst zu erwarten sein. Diese Nachricht war aber zum mindesten recht stark verkräftet, denn im Reichsamt des Innern ist davon nichts bekannt. Hingegen sind in Oberösterreich Erleichterungen für die Ein- und Durchfuhr geschlachteter ausländischer Schweine angeordnet.

— In Chemnitz haben, wie wir dem „Chemnitzer Tageblatt“ entnehmen, die conservative und die nationalliberale Partei sich mit den Deutschfreisinnigen dahin geeinigt, sowohl bei der bevorstehenden Landtagswahl wie bei der Wahl zum Reichstage gemeinsam, als Bund der Ordnungsparteien, zu handeln und bei ersterer Wahl den deutschfreisinnigen, bei letzterer den Kartellkandidaten mit vereinten Kräften zu unterstützen.

Wien, 14. Jan. Die deutsch-czechischen Ausgleichskonferenzen sind am Montag wieder aufgenommen und ist Aussicht vorhanden, daß von den Czechen etwas nachgegeben wird. Leider können die Czechen gar keine Garantie für die Haltung des czechischen Volkes übernehmen, die das ganze Einigungswort schließlich ruinieren kann.

Best, 14. Jan. Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm seine Arbeiten wieder auf. Der Handelsminister Baroz erklärte, die Regierung werde stets sorgfältig Ungarns Rechte auf die freie Donauaufschiffung hüten und dieselbe von keiner Seite beeinträchtigen lassen.

Lissabon, 14. Jan. Das Ministerium hat in Folge der stattgehabten Krawalle seine Entlassung gegeben.

Büffel, 14. Jan. Der Arbeiterstreik hat mit einem Siege der Kohlenarbeiter geendet. Da die Letzteren trotz aller Nothlage bei ihren Forderungen beharrten, haben die Grubenverwaltungen die Verminderung der Arbeitszeit im Prinzip zugestanden.

### Reichstags-Verhandlungen.

41. Sitzung am 13. Januar Mittags, 12 Uhr.

In der heutigen Sitzung machte zunächst Präsident v. Lersbom dem Hause von dem geringen Empfange des Präsidiums durch Sr. Majestät den Kaiser Mitteilung. (Siehe hierüber Näheres an anderer Stelle. Red.) — Auf der Tagesordnung steht die Specialberathung des Militärretats. Die fortwährenden Ausgaben dieses Etats wurden ohne erhebliche Debatte genehmigt; nur die vom Abg. Richter (deutschfrei.) zur Sprache gebrachte unangemessene Behandlung, welche Volksschullehrern gelegentlich ihrer geschwändlichen militärischen Uebung widerfahren sei, führte zu einer längeren Diskussion, in welcher der Kriegsminister General der Infanterie v. Verdy konstatierte, daß die bezüglichen Klagen der Militärverwaltung bekannt seien, daß auch die Bekämpfung zweier betreffender Officiere bereits erfolgt sei. In anderen Fällen sei die Unterjagung noch nicht abgeschlossen; indeß würde dieselbe sehr erschwert, wenn man solche Klagen erst nach Monaten in der Öffentlichkeit erhebe und sich nicht des lokalen Beschwerdebeweges bebene. Gerade von den Lehrern, denen eine besondere Berücksichtigung bezüglich der Militärpflicht zu Theil werde, sollte man erwarten, daß sie derselben sich auch durch besondere Strebsamkeit würdig erweisen. Da dasselbe aber durchweg nicht der Fall sei, so lömte die Frage entstehen, ob diese Ausnahmestellung, welche die allgemeine Wehrpflicht durchbreche, überhaupt ferner aufrecht zu erhalten sei.

— Demnächst wurden auch die einmaligen Ausgaben im ordentlichen wie im außerordentlichen Etat durchweg nach den Beschlüssen der Kommission genehmigt; indeß wurden die Kapitel 5 und 6 (zu den Ausgaben aus Anlaß der Änderungen der Wehrpflicht 45 813 000 Mk. und „zu Beschaffung für artilleristische Zwecke und zur Herstellung der für das hinzutretende Material erforderlichen Aufbewahrungsräume, erste Rate 61 224 100 Mk.“) für heute zurückgestellt. — Nächste Sitzung Dienstag Nachmittags 1 Uhr. (Die beiden aus der heutigen Berathung zurückgestellten Positionen des Militärretats, außerdem Wahlangelegenheiten)

### Vocales.

Merseburg, den 14. Januar 1890.

§ Landtags schluß. Heute Vormittag erfolgte nach einer kurzen Sitzung der Schluß des Provinzial-Landtages. Bereits mit den Mittagszügen verließ die größte Zahl der Abgeordneten Merseburg, um in die Heimath zurückzukehren.

§ Stadtverordneten-Sitzung. Am Montag Abend fand unter Vorsitz des Herrn Professor Dr. Witte eine öffentliche Sitzung unserer Stadtverordneten-Versammlung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Herr Vorsitzende des schmerzlichen Verlustes unseres Kaiser- und Königshauses und des Vaterlandes durch das Hinscheiden Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta und gab Johann der Versammlung Kenntniß von der Be-

stätigung der Wahl des Herrn Brauereibesitzer Max Berger zum Stadtrath. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

L. D. 1. Berichterstatter Stadtv. Richter, referirt über die am 9. Dec. 1889 stattgehabte Stadtverordneten-Sitzwahl, bei welcher Herr Gefängniß-Inspector a. D. Bindenstein mit Majorität gewählt worden ist. Die Wahl ist nach allen Seiten hin ordnungsmäßig erfolgt. Einwendungen gegen die Wahl des Herrn Bindenstein sind nicht erhoben worden, und beantragt Berichterstatter Gültigkeitserklärung dieser Wahl, welche auch Seitens der Versammlung ausgesprochen wird.

L. D. 2. Durch Herrn Bürgermeister Reinefarth werden mit herzlicher Ansprache Herr Brauereibesitzer Max Berger als unbesoldeter Stadtrath und die Herren Deconom Bernhardt, Gefängniß Inspector a. D. Bindenstein und Kaufmann H. Schulze jun. als Stadtverordnete in ihre neuen Aemter eingewiesen und Ersterer vereidigt, Letztere durch Handschlag verpflichtet. Seitens des Herrn Vorsitzenden werden die in ihre resp. Aemter eingeführten Herren mit herzlichen Worten begrüßt.

L. D. 3. Bei der Wahl des Bureau's, bei welcher die Stadtverordn. Barth und Glas als Stimmzähler fungieren, werden Herr Professor Dr. Witte zum Vorsitzenden (mit 21 Stimmen von 22 abgegebenen) und Herr Bureau-Vorsteher Schwengler zum Stellvertretenden Vorsitzenden (mit 19 Stimmen von 21 abgegebenen gültigen) sowie per Acclamation Herr Stadtschreiber Müller unter den bisherigen Bedingungen zum Schriftführer und Herr Regierungs-Secretär Hindfleisch zum Stellvertreter desselben wieder gewählt.

L. D. 4. Bei der Wahl der Wahl-Commission erhalten die Majorität die Herren Kaufmann Dürbed, Justiz-Rath Grube, Eisenhändler Meister, Kaufmann Beckolt, Bureau-Vorsteher Schwengler, Kanzleirath Wolny und Rechtsanwalt und Notar Wölfel.

Der nun folgende Punkt der Tagesordnung, die Organisation des Nachwachstortes betr. wird, da der Berichterstatter wegen Krankheit am Erscheinen in der Sitzung verhindert ist, von der Tagesordnung abgesetzt.

L. D. 5. Seit dem Jahre 1809 ist, zuerst von der Sächsischen, später, nach Einverleibung unserer Stadt in den Preussischen Staat, auch von der Preussischen Staatsregierung eine Gehaltszulage und eine Wirthschaftsbildung von zusammen 210 Mk. für den 2. Lehrer der hiesigen Altenburger Schule gezahlt worden. Seit dem 1. April 1889 hat die hiesige königliche Regierung die Entziehung dieser Summe verfügt. Magistrat hat sich damit nicht einverstanden zu erklären geglaubt, doch sind seine mit der königlichen Regierung sowohl, als auch mit dem Herrn Unterrichts-Minister dieserhalb geführten Verhandlungen erfolglos gewesen. Magistrat legt die Angelegenheit der Stadtverordneten-Versammlung zur Entscheidung vor, ob die Stadt auf die fernere Zahlung der qu. Summe Verzicht leisten, oder den Proceßweg gegen die königliche Regierung betreten will. Nach Ansicht des Berichterstatters, Stadtv. Wölfel, dürfte der Stadt auf Grund der Verjährung das Recht auf weitere Erhebung der qu. Summe zustehen und empfiehlt derselbe, den Magistrat zu einer Civilklage gegen die königliche Regierung auf fernere Zahlung der 210 Mk. zu ermächtigen, wenn auch über den Ausfall des Proceßes keine Gewähr gegeben werden könne. Die Versammlung nimmt den Antrag des Berichterstatters an.

L. D. 6. Magistrat hat sich damit einverstanden erklärt, daß auf Antrag des Herrn Rector Bloß das für den Monat October 1889 in Folge Weggangs des früheren hiesigen Lehrers Schneider von hier erparierte Gehalt, im Betrage von 93 Mk. 75 Pf., unter die Herren Lehrer, welche während des October 1889 mit der Vertretung in der Klasse des pp. Schneider beauftragt gewesen sind, nach Verhältnis der Vertretungskunden vertheilt werde. Auf Antrag des Berichterstatters Stadtv. Dürbed, erklärt die Versammlung hierzu ihre Zustimmung.

L. D. 7. Auf Antrag des Berichterstatters, Stadtv. König, erklärt sich die Versammlung mit der Verpachtung der Grasnutzung an dem Abzugsgraben an der Goldbrücke an den Gärtner Weber gegen Zahlung eines Pachtzins von 3 Mk. einverstanden.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, den Bau eines Siechenhauses betr., wurde auf Antrag des Stadtv. Beckolt von der Tagesordnung abgesetzt.

Schließlich beschloß die Versammlung, für den zum Stadtrath erwählten früheren Stadtverordneten Herrn Berger, dessen Wahlperiode ult. 1891 abgelaufen wäre, eine besondere Ersatzwahl stattfinden zu lassen.

§ Influenza-ferie. Die hiesigen städtischen Schulen bleiben noch zufolge höherer Anordnung bis nächsten Montag geschlossen.

§ Ueber die Wahl des Generaldirectors der Landbauersocietät läßt sich die „R. Z.“ aus Merseburg schreiben: Der Landtag der Provinz Sachsen hatte bestimmungsmäßig zwei Persönlichkeiten zu der fraglichen Stelle zu präsentiren bezw. zu wählen. Es wurde zunächst festgestellt, daß dies in zwei getrennten Wahlgängen zu geschehen habe, mit der Maßgabe, daß ein jeder Wähler demjenigen Kandidaten, den er bevorzuge, seine Stimme zuerst geben möge. Aus dem ersten Wahlgange ging (bei einer absoluten Majorität von 47 Stimmen) Herr Landrath Barth-Naumburg a. d. S. mit 68 Stimmen als gewählt hervor, während die übrigen Stimmen sich zwischen Landesrath Brede und Herrn v. Karlsburg theilten. Im zweiten Wahlgange, also ausdrücklich in zweiter Linie, wurde Landesrath Brede mit 51 Stimmen gewählt, während Herr v. Karlsburg einige 30 Stimmen erhielt, der Rest sich zerplitterte.

§ Saaten a. d. Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand der Saaten in der Provinz Sachsen. Reg.-Bez. Magdeburg: Die Herbstbestellung hat bei dem anhaltenden offenen Wetter, abgesehen von den wenigen schweren und bindigen Böden, überall rechtzeitig vollendet werden können. Ebenso sind auch die Vorbereitungen für die Frühjahrbestellung eifrig gefördert worden. Das Wintergetreide ist durchgängig gut aufgegangen. — Reg.-Bez. Merseburg: Die Herbstbestellung ist bei lang anhaltender Dürre, welche die Feldarbeiten in hohem Grade erschwert hat, begonnen worden und obwohl dieselbe durch die Kälte im Monat October eine neue Verzögerung erfuhr, hat sie doch bei späterer günstiger und milder Witterung rechtzeitig beendet werden können. Die Wintersaaten sind meist gut aufgegangen, haben sich kräftig bestockt und zeigen im Allgemeinen einen befriedigenden, zum Theil sogar einen guten Stand. Dieselben erscheinen indeß gefährdet, wenn stärkeres anhaltendes Frostwetter eintritt, ohne daß eine schützende Schneedecke vorhanden ist. Reg.-Bez. Erfurt: Die Herbstbestellung ist bei günstiger Witterung rechtzeitig erfolgt. Die Wintersaaten sind fast allgemein gleichmäßig aufgegangen, haben sich gut und kräftig entwickelt und bestockt. Die Frühjahrbestellung hat gut vorbereitet werden können.

§ Bauern-Verein. Sonntag Nachmittag hielt im „Tivol“ der Bauern-Verein Merseburg unter Vorsitz des Herrn Gutsbesitzer Förster-Treppau eine, trotz des unglücklichen Wetters ziemlich zahlreich besuchte Versammlung ab. Der Herr Vorsitzende begrüßte die Anwesenden mit einem herzlichen „Prosit Neujahr!“ und knüpfte hieran einen Rückblick auf die Ergebnisse des Vorjahres hinsichtlich seiner Ernterträge und speciell des diesseitigen Vereinstehens, mit dem Wunsch schließend, daß das neue Jahr ein auch für die Landwirtschaft reich gesegnetes und für das Vereinstehen förderliches werden möchte. Hierauf gedachte der Herr Vorsitzende des vor einigen Tagen erfolgten Todes Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta, zu deren ehrenben Gedenken sich die Versammlung von den Plätzen erhob. Dasselbe geistlich bezüglich eines verstorbenen Mitgliedes (Deconom Eduard Genzich) sowie zweier verstorbenen, um die Landwirtschaft verbienstvollen Männer (Samensüchters Besthorn in Belzig und Deconom-Raths Knauer in Gröbers.) Auf die im Anschluß an die Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden seitens eines Mitgliedes gestellte Anfrage bezüglich des gegenwärtigen Mitgliederbestandes des Vereins wurde vom Vorstandliche bekannt gegeben, daß der Verein gegenwärtig 152 ordentliche Mitglieder zählt. Nach dem hierauf erfolgten Verlesen des Protokolls über die letzte Versammlung gab der Herr Vorsitzende eingehend die Gründe zu der abgefügten Tagesordnung der heutigen Versammlung an, auf die schon in der Einladung

hingewiesen war, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte. Es wurden demnach die vorliegenden Generalien erledigt und vom Herrn Vorsitzenden über die wichtigeren Verhandlungen der am 3. und 4. d. M. in Halle stattgehabten landwirthschaftlichen Central-Versammlung eingehend referirt. Nachdem noch dem vom Hrn. Pastor Dr. Schmidt-Beuna gestellten Antrage, in nächster Zeit durch einen sachverständigen Herrn einen auch für die Frauen und heranwachsenden Töchter der Mitglieder berechneten Vortrags „über die Ausbildung der bäuerlichen Töchter“ seitens des Vorstandes Berücksichtigung zugejagt worden war, wurde die Versammlung kurz nach 4 Uhr geschlossen, um in corpore an der im Saale des „Tivoli“ stattfindenden Versammlung des Evang. kirchl. Hilfsvereins theilzunehmen.

§ Evangelisch-kirchlicher Zweig-Hilfsverein. Die am Sonntag Nachmittag im Saale des „Tivoli“ abgehaltene öffentliche Versammlung bezugs definitiver Constatuirung und weiterer Gewinnung von Mitgliedern für den hiesigen Zweigverein des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins war leider durch die Ungunst der Witterung in ihrem Besuche nachtheilig beeinflusst; auch hatte dieselbe das Mißgeschick, daß der für einen Vortrag gewonnene Herr Pastor Högel, Vereinsgeistlicher in Magdeburg, wegen Krankheit an der Ausführung seiner Zusage verhindert war. Die Einleitung zu den Verhandlungen bildete eine schlichte, aber herliche Gedächtnisfeier für die hochselige Kaiserin und Königin Augusta, wobei Herr Regierungs-Präsident von Dieß, nachdem durch den hiesigen Sängerverein unter Herrn Musikdirector Schumanns Leitung der Choral „Jesus meine Zuversicht“ u. w. d. m. angeschlossen worden war, einzelne Züge von der unermüdblichen Barmherzigkeit und opferfreudigen Nächstenliebe der hohen Entschlafenen den Zuhörern vorkühnte und die Gedächtnisreden des Oberhofpredigers Kögel (gepalten im königlichen Palais und in der Schloßcapelle) zur Verlesung brachte. Mit abermaligen Gesänge seitens des Sängervereins wurde die Gedächtnisfeier geschlossen. Hierauf vorbereitete sich Herr Regierungs-Präsident v. Dieß über die Aufgaben und die Organisation des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins, verlas die Statuten desselben und lud zur Einzeichnung in die auslegenden Mitglieder- resp. Beitragslisten, ein. Seitens der Herren Diaconus Bloch, Geh. Regierungs- und Schulrath Haupt und Pastor Dr. Schmidt-Beuna wurde hierauf — obwohl diese Herren sämmtlich auf Ansprachen nicht vorbereitet waren — zur warmen Empfehlung der Bestrebungen des Evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins manches gute Wort gesprochen. Nunmehr erfolgte seitens der Versammlung die en bloc-Aannahme der vorgelassenen Vereinsstatuten und die definitive Wahl der bisher provisorisch die Geschäfte des Vereins führenden Vorstandsglieder resp. die Erweiterung derselben um zwei weitere Herren. Auf Antrag wurde noch beschlossen, dem Provinzial-Verein nicht nur das ihm statutenmäßig zukommende Drittel der bisherigen Einnahmen des diesseitigen Vereins, sondern den ganzen gegenwärtigen Kasseebestand (ungefähr 500 Mk.) zukommen zu lassen. Nachdem noch seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten von Dieß, Herrn Musikdirector Schumann und seinem Vereine für die erhebenden Gesänge bestens gedankt, wurde die Versammlung mit einem letzten Chorgesänge geschlossen.

### Provinz und Umgegend.

† Freyburg, 12. Jan. Der 81 Jahre alte Invalide Joseph Günther in Eberoda wurde gestern in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Körperliches Leiden scheint Ursache zum Selbstmord gewesen zu sein. — Gestern Nachmittag unternahmen mehrere Herren eine Treibjagd auf Fasen in hiesiger Flur, bei welcher eine Anzahl Kinder als Treiber verwendet wurden. Als die Jagd sich bereits ihrem Ende näherte, ereignete sich leider ein beklagenswerther Unfall. Einer der Treiber, der zwölfjährige Sohn des Handarbeiters Häbde von hier erhielt eine volle Schrotladung in den Körper, indem ein Schuppe einen in seiner Nähe befindlichen Fasen verfehlte. Der Knabe war mit Schrotkörnern förmlich gepickt, mehrere derselben waren auch in den Kopf und das rechte Auge einge-

brungen. Der Unfall machte natürlich der Jagd ein Ende. Heute wurde der unglückliche Knabe nach der Universitätsklinik in Halle gebracht, wo man ihn hoffentlich bald wiederherstellen wird.

† Halle, 13. Januar. Vor einigen Tagen fand eine Dienstherrschafft in der Buchererstraße das entlassene Mädchen in einem heftigen Bluterguß. Da man sofort erkannte, daß die Unglückliche eine ätzende Substanz genossen, gab man Gegenmittel, die bald die erwartete Wirkung hatten. Anscheinend hat das Mädchen wegen der Folgen eines Liebesverhältnisses den Tod gesucht. Sie liegt, da die genossene Substanz erhebliche innere Verbrennungen erzeugt, schwer krank darnieder, dürfte aber wieder genesen.

† Leipzig, 12. Jan. Behufs Fortsetzung ihrer Studien werden die Prinzen Johann Georg und Max auch die hiesige Universität besuchen und nach Ostern in Leipzig eintreffen.

† Dresden, 13. Jan. In Ehrenberg bei Waldheim wurde am Freitag eine entsetzliche Blutthat verübt. Um Mittag gegen 1 Uhr geriethen in der dortigen Rittergutsbrauerei aus noch unbekannter Ursache zwei Brauerburischen mit einander in Streit, wobei der eine, Namens Beck, sich vom Jörn so sehr übermächtig ließ, daß er sein Taschenmesser zog und damit nach seinem Gegner, Langsch mit Namen, stieß. Einer der Messerstücke traf Langsch leider so unglücklich, daß Letzterer bald danach seinen Geist aufgab. Der Mörder wurde sofort in Gewahrsam genommen.

† Hannover, 13. Jan. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Rangierbahnhofs in Hannover. Vier Arbeiter, die bei der Ausbesserung des Oberbaues beschäftigt waren, wurden von einem abgestoßenen Wagen überfahren. Zwei der Leute sind todt, zwei schwer verletzt.

### Bermischte Nachrichten.

\* (Kleine Notizen.) Die Kronprinzessin Sophie von Griechenland hat von ihrer Mutter, der Kaiserin Friedrich, zum Weihnachtsfeste 42 Meter kostbarer Spitzen geschenkt erhalten, die von schlesischen Frauen mit der Hand gearbeitet worden sind. — In Stuttgart ist der bekannte Prälat Dr. Gerol an der Lungenentzündung schwer erkrankt.

\* (Wirbelfürme.) Die Stadt St. Louis in Nordamerika wurde am Sonntag Nachmittag von einem heftigen Wirbelfurme heftig heimgesucht. Zahlreiche Geschäfte, sowie viele Gebäude und Kirchen sind stark beschädigt worden. Drei Menschen sind ums Leben gekommen, viele verwundet. Auch Memphis und andere Städte wurden von dem Orkan heimgesucht und auch dort viele Personen verletzt.

### Todesfälle.

— Professor Dr. von Döllinger in München ist am Freitag Abend, während er mit historischen Arbeiten beschäftigt war, von einem Schlaganalle betroffen und bald darauf gestorben. Der berühmte Kirchenlehrer, der als Vertreter einer freieren Richtung dem König Ludwig II. in der ersten Hälfte seiner Regierung ziemlich nahe stand, wurde am 28. Februar 1799 als der Sohn des bekannten Naturforschers und Anatomen Ignaz Döllinger in Bamberg geboren, hat also ein Alter von beinahe 91 Jahren erreicht. Er studierte Theologie, Kirchengeschichte und Kirchenrecht, wurde 1822 zum Priester geweiht, und wirkte seit 1826 als Professor in München. Auch war er bayerischer Abgeordneter, Mitglied des Frankfurter Parlaments und bis zu seinem Tode Reichsrath der Krone Bayern, Vorsitzender der Akademie der Wissenschaften und Stiftspräsident zu St. Cajetan.

— Der Chef des Schweizer Generalstabes, Oberst Pfyster, ist am Sonntag in Luzern gestorben. Pfyster war auch außerhalb der Schweiz als vorzüglicher Offizier bekannt, der schwer zu ersetzen sein wird.

### Industrie, Handel und Verkehr.

— Elberfelder 3/4 p Ct. Stadt-Obligationen von 1875 und 1871. Die nächste Ziehung findet Ende Januar statt. Gegen den Courseverfall von ca 1 p Ct. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pfg. pro 100 Mark.

### Markt-Berichte.

Halle, 14. Jan. Preise im Einfluß d. Wallergebühr v. 1000 Kilo netto, Meyer. Ich 18. — 198 M. feinst bis 2.2 M. Roggen Ich 164 — 190 M., Gerste mitg. Braun: 92 bis 217 M., Futter: 152 — 170 M., Weizen Ich 161 bis 168 M., Markt, Mais: 138 — 150 M., Markt, Raps — Markt, Rübsen — Markt, Erbsen Victorio-rubia 177 — 183 M., Kammeln gelb Sud 38 M., Stroh einfl. Fein von 100 Kilo Netto — halbes prima Weizen-Stärke Ich 41,0 bis 42,00 M. abfallende Sorten billiger.

Preise der 100 Ko. netto Einlen 22—36 M., Weizen 17—18 Mark. Kleinfaden — M. Futter-Kartoffeln: Futterweizen 13—15 M., Roggenkleie 11,50 — 11,00 M., Weizenkleien 9,25 — 9,50 M., Weizenkleie 9,25 — 9,50 M., Weizenkleie best: 11,00 — 12,00 M., bunf. 9,00 — 10,50 M., Dinkel 14,50 — 15,50 M., Weizen 33,50 M., 35,50 M., Weizen 68,00 M., Weizen a 25,75 M. bis 26 M., Solaröl 9,25/30,00 M., Speiseöl 17,50 — 18 M., Spiritus 10,00 M., Bier-Brannt, still, Karloffelspiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe 51,90 M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,90 M. Rübenspiritus — — M.

## Anzeigen.

### Auction!

Mittwoch, den 13. Januar von Vorm. 10 Uhr ab werde ich im Locale „zur guten Quelle“

Saalstraße

die Restbestände des Kürschner Schneider'schen Waarenlagers als:

**Hüte, Mützen, Pelz-lachen u.**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Merseburg, den 10. Januar 1890.

**Kunth, Kontorsverwalter.**

### Feld-Verpachtung in Rössen!

Sonnabend, den 18. Januar von Nachm. 3 Uhr ab werde ich in der Schenke zu Rössen:

**30 Morgen Ackerland**

in guter Kultur, dem Gutsbesitzer Burkhardt hier gehörig, im Ganzen oder getheilt öffentlich meistbietend verpachten Bedingungen im Termin. Merseburg, den 9. Januar 1890

**Fried. M. Kunth.**

### Grundstücks-Verkauf.

Bin gesonnen, mein Grundstück, bestehend aus Haus, Scheune, Stall, Garten u. Gemeinerecht, sowie 3 1/2 Morgen Feld zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Groß-Ostau Nr. 8** bei **Dürrenberg.**

Eine neu-erbauete **Villa** in gesunderer und schönerer Gegend, nahe der Cavalier-Kaserne zu **Wittenberg**, ist verhältnißmäßig sofort zu verkaufen. Anfragen unter **H. 49** durch die Kreisblatt-Exped. erbeten.

### Eine Wohnung.

1. Etage, **Mäherstraße 13**, bestehend aus 6 beizbaren Stuben, Küche und Zubehör, sowie Balcon, auch Wasserableitung ist sofort zu vermieten und 1. Juli cr. zu beziehen.

**Der Laden, 11. Ritterstraße 2b**, worin die Fischhandlung von **H. Riß**, Halle a. S. sich befindet, ist sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

**Benneke.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April zu beziehen.

**Otto Ritter, Annenstraße 1.**

**Oberbreitestraße 3**, part. ist ein **Logis**, bestehend aus 2 Stub., 2 Kamm., Küche m. Zubehör, 1. April od. 1. Juli a. vermieten. Riß d. selbft.

**2 mittlere Logis** im Einzelnen oder im Ganzen an ruhige Leute zu vermieten. **Steinstraße 4.**

### Klettenwurzel-Haaröl

von **C. Jahn**,

**Hoflieferant und Friseur in Gotha.**

feinres, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und befeuchtet die so lästigen Schuppen, à Flasche 75 und 50 Pfg. empfindlich

**Gustav Lott Nachf.**

Ein Lehrling findet bei mir zu Ostern d. J. Stellung unter günstigen Bedingungen.

**C. Göbe, Glasermeister.**

Vorstadt Altenburg. **Schreiberstraße 2.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **G. Pfeicholdt, Tischlermeister.**

# Preussische Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 181. Pr. Lotterie (v. 14. Januar bis 1. Februar 1890) mit 65 000 Gewinnen  
**Hauptgewinn 60000 Mark baar**  
 versendet gegen baar: Originale:  $\frac{1}{2}$  240,  $\frac{1}{4}$  120,  $\frac{1}{8}$  60,  $\frac{1}{16}$  30 Mk.; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen:  $\frac{1}{16}$  26,  $\frac{1}{32}$  13,  $\frac{1}{64}$  6,50,  $\frac{1}{128}$  3,25 Mk.  
**Carl Hahn in Berlin, Neuenburger Straße 25,**  
 (gegründet 1868)

## Zweck

der **I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** ist, für ihre Mitglieder in der Serie bereits gezogene Staatsanleihenloose zu erwerben, welche bei der folgenden Prämienziehung **unbedingt gewinnen müssen**. Nächste große Prämienziehung am 1. Februar 1890, wobei **2100 Treffer** einen Gewinn von **Mk. 907,500** — unter sich vertheilen, im allerungünstigsten Falle aber auf ein Loos **Mk. 330**. — fallen müssen. Jahresbeitrag **Mk. 42**. —, vierteljährlich **Mk. 10,50**, monatlich **Mk. 3,50**.

Statuten versendet.

**F. J. Stegmeyer in Stuttgart.**

## Schablonen

zur Wäschestickeri,

### Monogramme

in 9 verschied. Größen u. Mustern von 20 Pfg. an, verzierte Buchstaben, Kanten, Ecken,

dicke Farben u. s. w. sehr reiche Auswahl bei billigen Preisen.

**Nähnadeln** mit federndem Debr. (Selbstfädler) 25 Pfg. pr. Brief empfiehlt

**Hugo Raether,**  
Schmalestraße 11.

## Hasen

feinsten Sauerkohl 2 Pfd. 15 Pf., 10 Pfd. 70 Pf.

Victoriaerbsen à Pfd. 12 Pf., 10 Pfd. 1,10 M.

Bohnen gelb u. weiß in versch. Qual. Linfen à Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 70 Pf., 10 Pfd. 1,35 M.

Speck à Pfd. 80 Pf.

Mendolin bestes Mittel für Kopfschmerzen empfiehlt

**J. F. Beerholdt Nachf.**

**Sonnabend, den 18. Januar cr.,** trifft ein großer

Transport **I. Classe dänische Pferde** bei n. ir zum Verkauf ein. Gleichzeitig erhalte auch eine Auswahl eleganter solider **Wagenpferde.**

**A. Scheyer, Weizenfels.**

Ein Transport von schönen schweren

**Altenburger hochtragenden u. frischemelkend. Kühen u. Kalben**

ist eingetroffen und halbe selbigen bestens empfohlen

**F. Petzold, Weizenfels.**

## Halentelle

kauft **J. F. Beerholdt Nachf.**

**3—400 Ctr. fullerrüben**

verkauft **E. Hetzer, Oberaltenburg.**

**Massé Rübenschnitzel à Ctr. 30 Pfg.,**

**Getrocknete Rübenschnitzel**

— ungemahlen oder grob gemahlen — à Centner 4 Mk.

exklusive Säde ab Fabrik verkauft

**Zuckerfabrik Körbisdorf.**

## Haltbare Biscuits

aus der Fabrik von

**Gebr. Stollwerck in Köln.**

Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao u. Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäften, sowie Conditoreien zu haben.

Besonders empfehlenswerth:

**Germania-Biscuit.**

sehr schmackhaft als Dessert;

**Kinder-Biscuit.**

leicht verdaulich u. nahrhaft selbst für Kinder von drei Monaten ab.

Verpackt in 1 und 2 Pfd.-Büchsen, sowie ausgewogen.



## Thee Messmer

Preis-Courant gratis. B. BADEN & FRANKFURT. KAISERKONIGL. HOF-LIEFERANT.

**Russische Mischung** à Pfd. 3,50 Mk. übertrifft Souchong's zu viel höheren Preisen. Kennern empfohlen. In Packeten à 80 Pfg. und à Mk. 1. — bei **Franz Forth** (vorm. Adolph Michael), Merseburg.

**Thee und Vanille** 1889 er Ernte, **Wiener Waffeln, engl. Biscuits** per Pfd. von 50 Pfg. an, feinstes **Theegebäck, bunte Schüssel, fl. Kaffeegebäck** verschiedenster Art etc. empfiehlt

**G. Schönberger.**

## Verein für Handelsg. 1858

**Hamburg, Deichstraße 1. I.** 3263 Bewerber wurden 1889 placiert. Die Mitgliedsarten für 1890, sowie die Quittungen der Penfionsklasse, liegen zur Einlösung bereit.

Für Oftern suche ich für meine Buchbinderei einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.

**Gust. Lots Nachf.**  
Sonntag, den 19. Januar, Nachm. 3 Uhr zur guten Quelle

findet die **General-Versammlung** der Sterbe- und Unterstützungs-Kasse „zur **Ernt**“ statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden. Merseburg, den 13. Januar 1890.

Das Directorium.

Ein Logis für eine Frau oder zwei einzelne Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Sälterstraße 3.**

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigt:

## Stollwerck'sche

### Brust-Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katharrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmenschilder kenntlich.

## Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehl täglich frisch **Fr. Schreiber's Conditorei.**



Ich suche zum sofortigen Antritte für ein 3 jähriges Kind eine durchaus zuverlässige **Kinderfrau** oder älteres **Brädechen**, die Lust zu einer solchen Stellung hat. Gehalt nach Uebereinkunft.

**Frau v. Zastrow,**  
geb. Gräfin Schlieben.  
Merseburg, Coburgauer Straße 5.

## Stadttheater Halle.

Mittwoch, 15. Jan. Die Puppenfee. — Rosa u. Ködchen Lustspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Donnerstag, 16. Jan. Die Verschwörung des Fiesco zu Genua. Republikanisches Trauerspiel in 5 Acten v. Schiller.

## Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch, 15. Januar. Anfang 6 Uhr. Der Ring des Nibelungen. II. Die Walküre. — Altes Theater. Mittwoch, 15. Januar. Nachmittags 3 Uhr: Klein Däumling. Abends 7 Uhr. Robert und Bertram.

## Dankagung.

Für die wohlthuedenden Beweise der Theilnahme und die liebevolle Unterstützung, die uns in den Tagen der Krankheit und beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter von Nachbarn, Freunden und Bekannten zu Theil geworden sind, fühlen wir uns gedrungen, hiermit unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere sagen wir unseren Dank Herrn Pastor Dr. Schmidt für seine erhebenden Trostesworte, Herrn Kantor Bradly und der Schuljugend für den Gesang am Grabe und Allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr durch Begleitung zu ihrer Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen haben. Gott möge ihnen Allen ein Vergeltet sein!  
 Leuna, den 14. Januar 1890.  
**Gottfried Eise nebst Kindern.**

## Es hat dem Herrn über Leben u Tod gefallen, gestern Abend 1/11 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau

**Friedericke Roennecke**  
geb. **Bichtler**

nach längerem Leiden sanft u. Gott ergeben im 73. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Dies zeigen tiefbetrübt nur auf diesem Wege an.

Die Hinterbliebenen,  
 Merseburg, Rom, Stift-Koppel, Lissa i/Posen, Halle, Gera, den 14. Januar 1890.

3. Fort.]

(Nachdruck verboten.)

Im Gise eingeschlossen.

Dem Englischen nachgefaßt von S. N.

Clara hatte sich nach dem Augenblick gesehnt, wo sie ihn zum ersten Male so nennen sollte, liebte sie ihn doch aus ganzem Herzen; jetzt aber klangen ihr noch die warnenden Worte der Freundin in den Ohren und darum öffnete sie ihre Lippen nicht. Francis rückte noch näher und verlangte eine weitere Gunst. Alle Männer sind sich in solchen Augenblicken gleich. Das Stillschweigen muthigt sie unzweifelhaft an, nochmals einen Schritt zu thun.

„Clara, haben Sie denn vergessen, was ich gestern während des Concerts zu Ihnen sprach? Soll ich es wiederholen?“

„Nein!“

„Morgen lichten wir die Anker, um hinauszu fahren bis in den hohen Norden, bis zu dem Gismere und wahrscheinlich dauert es lange Zeit, ja Jahre, bis ich zurückkehre. Laß mich nicht von ihnen ziehen, ohne irgend welche Hoffnung. Denk einmal nach, wie einsam und verlassen ich in dem kalten Norden sein werde. Mache mir den Aufenthalt dort zu einem glücklichen für mich.“

Obgleich er mit männlichem Feuer sprach, ist er doch wenig mehr als ein Jüngling, eben zwanzig Jahre alt — und er geht sein jugendliches Leben in die öden Nordpolstrecken zu wagen. Clara hatte ein solch tiefes Mitleid mit ihm, als sie noch nie für ein anderes menschliches Wesen gefühlt hatte. Er nahm ihre Hand in die seine, doch trachtete sie dieselbe zurück zu ziehen.

„Wie? selbst diese kleine Gunst verweigert Du mir am letzten Abend?“

Ihr überquellendes Herz konnte sich doch nicht ganz verleugnen; ihre Hand blieb in der seinen ruhen, und sie fühlte einen tiefen innigen Druck. Jetzt war es geschehen und nur noch eine Zeitfrage. „Clara, darfst du auf Gegenliebe hoffen? Siehst Du mich?“

Es herrschte einen Augenblick Stille. Sie hielt die Augen niedergeschlagen, ein wunderliches Gefühl von Schmerz und Freude bemächtigte sich ihres Herzens und ein leises freudiges Beben durchzuckte ihren Körper. Sein Arm legte sich um ihre Taille und flüsternd wiederholte er seine Frage; seine Lippen berührten fast das kleine rosenrothe Ohr, als er nochmals fragte:

„Hast Du mich lieb?“

Unwillkürlich schloß sie die Augen — sie hörte nichts anderes mehr, denn die Worte — fühlte nichts mehr als seinen sie haltenden Arm — vergaß die Worte der Frau Crayford — vergaß selbst Richard Wardour — kehrte sich plötzlich zu ihm, barg bald erröthend, bald erblappend ihr Haupt an seiner Brust und antwortete ihm dann endlich.

Er hob ihr schönes, gebeugtes Haupt — und seine Lippen berührten sich zum ersten Kuß — beide fühlten einen Himmel voller Seligkeit. Clara war es, die sich zuerst in die Wirklichkeit zurückwand und leise sagte: „D, was habe ich gethan?“ — eine Frage, die gewöhnlich dann erst gestellt wird, wenn es zu spät ist.

Frank beantwortete diese Frage. „Du hast mich glücklich gemacht, mein Engel. Wenn ich jetzt zurückkehre, komme ich, um Dich zu meiner Frau zu begehren.“

Sie debte und dachte an die Worte, die einst Richard Wardour zu ihr gesprochen hatte. „Dann bedenke aber,“ antwortete sie nach kurzer Pause, „niemand darf um unser Verlobniß wissen, bevor ich nicht erlaube, dasselbe öffentlich zu machen. Vergiß dies nicht.“

Er gelobte ihr dieses. Nochmals versuchte Frank, seinen Arm um sie zu legen, doch Clara widerstrebte dem; sie war wieder Herrin über sich selbst und hatte jetzt auch die Macht, ihn wegzuschicken, nachdem sie sich von ihm hatte küssen lassen.

„Geh!“ sagte sie, „ich muß Frau Crayford sprechen. Suche sie und sage ihr, daß ich sie hier erwarte. Geh, Frank, ich bitte Dich, um meinethwillen.“

Es blieb ihm nichts anderes übrig, als der Bitte zu entsprechen. Seine leuchtenden Augen binghen noch einmal trunkenen Blickes an ihrer Schönheit, dann schnellte er hin, sich des ihm gewordenen Auftrages zu entledigen — der glücklichste Mann im Saal. Er hatte gesprochen — und sie hatte gelobt, die Seine zu sein fürs Leben.

4.

Es war nicht gerade leicht, Frau Crayford in dem voll besetzten Saale zu finden. Während Frank mit Eifer nach derselben suchte, ward er einen Fremden gewahr, der ebenfalls Jemand zu suchen schien. Es war ein stark gebauter Mann, mit von der Südsonne gebräuntem Antlitz gekleidet in eine nicht eben mehr neue Marine-Officersuniform. Sein Auftreten und Benehmen — feist und selbstbewußt — deuteten den Gentleman an. Langsam bewegte er sich durch die Menge hin, blieb vor jeder Dame, die in seine Nähe kam, stehen und verfolgte dann seinen Weg weiter, einen gewissen Troß auf seiner Stirne zeigend. Endlich war er bis zum Wintergarten vorgebrungen und nachdem er einen Augenblick geschwankt, wohin jetzt den Weg nehmen, trat er in denselben. Als er da zwischen Blumen und Pflanzungen ein weißes Kleid schimmern sah, ging er, um die Dame sehen zu können, näher und stand jetzt, einen leisen Freudenstreich ausstößend, vor Clara.

Ueberrascht erhob sie sich und stand ihm gegenüber, sprachlos unbeweglich, versteinernd vor Schreck. Die Augen allein öffneten und schlossen sich wieder, die Augen, die ihr sagten, daß Richard Wardour vor ihr stand. Er war der erste, der sprach.

„Es thut mir leid, daß ich Dir solchen Schrecken verursachte, meine Liebe. Ich vergaß alles und dachte nur an das süße Glück, Dich wieder zu sehen. Erst zwei Stunden sind vergangen, daß wir hier vor Anker gingen. Es verursachte mir einige Mühe, Deinen Aufenthalt zu erfahren und ebenfalls ging es nicht ohne Schwierigkeiten, eine Zutrittskarte hierhin zu erlangen, nachdem ich vernommen, daß Du Dich hier befinden würdest. Wünsche mir Glück, Clara! Ich bin befördert und darum zurückgekehrt, Dich zu meinem Weibe zu machen.“

Eine plötzliche Veränderung war auf ihrem wachsblassen Gesichtchen wahrzunehmen. Eine leichte Röthe durchzog ihre Wangen, ihre Lippen bewegten sich und in stöhnenden Tönen richtete sie die Frage an ihn:

„Haben Sie meinen Brief nicht erhalten?“

„Es durchzuckte ihn. „Einen Brief von Dir? Einen solchen habe ich nie empfangen.“

Die plötzliche Gluth verschwand wieder von ihrem Antlitze. Sie taumelte und sank dann auf die Bank zurück. Er näherte sich ihr, überreicht und entsetzt. Sie barg sich in die Ecke der Bank, als ob sie sich vor ihm fürchte.

„Clara, Du hast mir bis jetzt, da ich Dich alsbald nach unserm Landen in der Freude meines Herzens aufsuchte nicht einmal die Hand zur Begrüßung gereicht! Was bedeutet das, was soll ich darunter verstehen?“

Sie schwieg, ihren Blick langsam zu ihm erhebend. Ein unheimliches Funkeln bligte in seinen Augen auf als er zum zweiten Male die Frage stellte:

„Was bedeutet das?“

Dieses Mal antwortete sie, sein Ton hatte sie getroffen — dieser Ton hatte ihr Muth und Selbstbeherrschung zurückgegeben, die ihr zu entsetzten drohte.

„Es ist bezeichnend, Herr Wardour, daß Sie sich vom ersten Augenblicke vergessen haben.“

„Worin habe ich mich denn vergessen?“

„Sie haben einen verkehrten Eindruck in sich aufgenommen und gaben mir die Zeit nicht, Ihnen den Wahn zu benehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

See und Marine.

Die neue Rang- und Quartierliste der preussischen Armee ist schon ausgegeben worden. Die neue Liste führt im Ganzen sieben Generalstellen nach und im Range gleichstehende Generalobersten auf, nämlich Graf von Wolff, Graf von Blumenthal, Prinz Georg von Sachsen, Prinz Albrecht von Preußen, Großherzog von Baden, von Württemberg, Großherzog von Weimar. Die

Armeelists werden bis auf zwei von Generalen der Infanterie und Kavallerie kommandirt; der kommandierende General des 6. Armeekorps, von Leinwitt 1, ist General der Artillerie.

Durch Kaiserliche Kabinettsordres wird bestimmt, daß das 4. Garde-Grenadier-Regiment fortan den Namen „Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4.“ führen soll. Die Uniform des litauischen Ulanen-Regimentes Nr. 12 und des altmärkischen Ulanen-Regimentes Nr. 16 erhält bei Neubeschaffungen wie sie sich vorfindet an Stelle der hellblauen, außerdem ist auch der obere Kragenrand der Ulanen mit einem weissen Tuchvorstoß zu versehen. Ferner treten Aenderungen in der Besetzung der Feldartillerie und des Train ein.

Kunst, Wissenschaft und Theater.

Am 8. Januar hat Hans v. Bülow das sechzigste Jahr erreicht. In immerwährenden Aufstiege vom tiefsten ersten Pianisten zum unergleichlichen Dirigenten ist sein Wirken ein für die Kontinuität in allen Richtungen geistliches gewesen, und alle wahren vorurtheilsfreien Kunstfreunde werden mit uns nach dem höchsten Ziele erreichenden Künstler langes rühmliches Leben und dauernde Thatkraft wünschen.

Ernst v. Wildenbruch's „Generalfeldoberst“ gelangte am Dienstag Abend am Hamburger Stadttheater zur ersten Aufführung. Die Aufnahme, welche das Drama fand, war eine getheilte. — In Altona ist die Aufführung übrigens verboten worden!

Civilstands-Register.

Vom 6. bis 12. Januar 1890.

Geboren: Dem Metalldecker F. Zuchardt eine T., Borwert 11; dem Zimmermann F. Dreßler eine T., Saalf. 2; dem Geführführer K. Fürtter eine T. u. S. 13; dem Maurer L. Berger ein S., G. Ritterf. 10; dem Handarb. F. Klämig ein S., L. Ritterf. 10; dem Kupferblechmeister K. Deber ein S., G. Ritterf. 32; dem Geführführer F. Gräbe ein S., Neumarkt 54; dem Zimmermann F. Hoffmann ein S., Borwert 5; dem Schneider B. Witt ein S., Delgrube 18/19; ein unehel. S.; eine unehel. T.; dem Maurer F. Fiedler eine U., Hälterf. 22.

Verstorben: des Fabrikarb. P. Raspe L. Louise Emma Gertrud, 1 Jahr 6 Monate, Lungenentzündung, Neumarkt 79; des Feuermanns K. v. Knoblauch Ehefrau Henriette geb. Götting, 41 Jahre, Lungenleiden, Breitelr. 17; ein unehel. S., 4 Jahre 11 Monate, Gehirnentzündung; des verstorb. Handarb. A. Max Wittwe Marie Christiane geb. Pöge, 63 Jahre 2 Mon., Lungenentzündung, Sand 11; des Handarb. F. Hesselbarth L. Anna Martha, 9 Monate, Krämpfe, Neumarkt 50; der Musikant Eduard Langbein, 27 Jahre 10 Mon., Lungenentzündung, Weissenhofstr. 3a; des verstorb. Bahnarb. Binder L. Minna Marie, 5 Jahre 7 Mon., Lungenentzündung, Hälterf. 23; des Kaufmanns E. Panede S. Gustavus Karl Willy, 7 Mon., Lungenentzündung, Delgrube 24; des Handarb. G. Gschmeiner L. Friederike Anna, 2 Mon., Krämpfe, Sand 21; des Schneiders K. Schmidt Ehefrau Anna geb. Fröhlich, 19 Jahre 11 Mon., Kindbettfeber, Hälterf. 17; der Arbeiter Eduard Krämer, 64 Jahre 9 Mon., Lungenentzündung, Stad. Krankenhaus; des Fabrikarb. F. Raut Ehefrau Friederike geb. Kretschmar, 74 Jahre, Influenza, Untereltern 42; des verstorb. Schmied A. Deß L. Marie Anna, 7 Mon., Krämpfe, gr. S. 11; des Gigarrenarb. F. Gebhardt L. Elisabeth Emma, 2 Mon., Krämpfe, Neumarkt 69; des Brauers R. Walther L. Antonie Selma, 8 Wochen, Verzehrung, Brauhausf. 4; des Handarb. K. Eßmann Ehefrau Emilie geb. Wagner, 39 Jahre 5 Mon., Lungenentzündung, Krämpfe, 6; des Handarb. K. Rildmar S. Karl Hermann, 1 Jahr 7 Mon., Diphtherie, Hofenst. 17; des Schuhmachers K. Riefel F. Friedrich Paul, 2 Jahre 11 Mon., Verzehrung, weiße Mauer 7; des Handarb. F. Fischmann S. Friedrich August, 3 Jahre 9 Mon., Verzehrung, Hospital St. Mari; der Handarb. Moriz Pels, 50 Jahre 4 Mon., Peripneumonia, Borwert 20; des Fabrikarb. P. Raspe S. Gustav Franz, 4 Mon., Lungenentzündung, Neumarkt 79; des Schneiders F. Frensch L. Emma Anna, 6 Mon., Krämpfe, Saalf. 2.

Kirchen-Nachrichten.

Dom. Getauft: Arthur, S. des Gassanhalts-Inspector Fleischhauer; Friedrich Gustaf, S. des Zimmermanns Schiller. — Verlobt: den 10. Jan. die jüngste T. des Brauers Walför.

Stadt. Getauft: Reinhold Wilhelm Marij, S. des Fischers Albrecht. — Verlobt: den 8. Jan. der einzige S. des Zimmermanns Wendt, die nachgel. jüngste T. des Schmiedes Behr; die Ehefrau des Fabrikarb. v. Knoblauch; die Wittve des Ehefrak. May; den 9. die Ehefrau Gschmeiner; den 10. der Handarb. Krämer; der jüngste S. des Kaufmanns Panede; der Musikant Langbein; die Ehefrau des Handarb. Eßmann; den 12. der Handarb. Pels.

Städtische. Donnerstags, Abends 7 Uhr, Missionsskunde. Pastor Berger.

Altenburg. Getauft: Alma Elisabeth L. des Schlossers Voigtländer; Friederike Martha L. des Nagelschmiedemeisters N. Schmieder; Paul Max S. des Schmiedes Fiedler. — Verlobt: Marie L. des verstorbenen Bahnmärkters Binder; Anna Schmidt, Ehefrau des Schneiders Schmidt geb. Fröhlich; Friederike Raut, Ehefrau des Fabrikarb. Raut geb. Kretschmar; Friedrich S. des Schuhmachers Moriz; Karl S. des Handarbeiters Rildmar.

Neumarkt. Getauft: Elise Emma L. des Gigarrenarb. Gebhardt; Wilhelm und Wilhelmine, Kinder des Maurers Dabdor. — Verlobt: die jüngste T. des Handarb. F. Hesselbarth; die einzige T. des Gigarrenarb. Gebhardt; der jüngste S. des Fabrikarb. P. Raspe.

Nachstehend bringe ich die Einteilung der Landgemeinden des Kreises Merseburg in Wahlbezirke beaufs der bevorstehenden Neuwahl der Abgeordneten zum Reichstage, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie das Wahllocal zur öffentlichen Kenntniss und veranlasse die Herren Ortsvorsteher und Ortsrichter, dies in der Gemeinde bekannt zu machen.

Merseburg, den 10. Januar 1890.

Der königliche Landrath, Weidlich.

Wahlbezirk.	Name der zum Wahlbezirke gehörigen Ortschaften.	Name des Wahlvorstehers.	Name des Stellvertreters.	Wahlort und Wahllocal.
1	Altranseht Dorf, Altranseht Rittergut.	Antmann Schelling in Altranseht.	Ortsrichter Lindner daselbst.	Günther'sche Restaurat. in Altranseht.
2	Groschleina, Kleinleina.	Ortsrichter Wandrich in Groschleina.	Ortsrichter Horn in Kleinleina.	Schenke in Groschleina.
3	Degsch, Treben, Rempig.	Ortsrichter Franke in Treben.	Ortsrichter Schmidt in Degsch.	Gasthof in Treben.
4	Thalshaus, Rempig.	Ortsbesitzer Hofenheim in Thalshaus.	Ortsrichter Dose in Rempig.	Schenke in Rempig.
5	Röschau Dorf, Röschau Rittergut.	Antmann Niedner in Röschau.	Ortsrichter Dorn daselbst.	Blumenscher Gasthof in Röschau.
6	Schladebach Dorf, Schladebach Domäne, Wischersdorf Dorf, Wischersdorf Rittergut.	Ortsrichter Weißhuhn in Wischersdorf.	Ortsrichter Jannide in Schladebach.	Meißner'scher Gasthof in Schladebach.
7	Bissen, Rodden.	Pfarrer Lütger in Bissen.	Lehrer Helm daselbst.	Schullocal in Bissen.
8	Güntersdorf, Zischbergen, Köpflitz Dorf, Köpflitz-Güntersdorf Rittergut.	Antmann Kaiser in Köpflitz.	Ortsrichter Donide in Zischbergen.	Gasthof zum Bär bei Güntersdorf.
9	Wörzsch.	Ortsrichter Stange in Wörzsch.	Schöpfe Rotze daselbst.	Schenke in Wörzsch.
10	Norbürg, Kleinliebenau Dorf, Kleinliebenau Rittergut, Maslan.	Pfarrer Köpke in Norbürg.	Ortsrichter Seiler daselbst.	Schenke in Norbürg.
11	Dölkau Dorf, Dölkau Rittergut, Zweimen-Göhren.	Kammerherr Graf v. Hohenstaal-Dölkau.	Ortsrichter Wepphal in Zweimen.	Gasthof in Dölkau.
12	Schermedel, Böschen Dorf, Böschen Rittergut.	Rittergutsbesitzer Dr. Died in Bösch.	Zimmermeister Glind daselbst.	Krieg'scher Gasthof in Bösch.
13	Wegwitz Dorf, Wegwitz Rittergut, Priesch, Wallendorf Dorf, Wallendorf Rittergut, Kriegsdorf Dorf, Kriegsdorf Rittergut, Tragarth Dorf, Tragarth Rittergut.	Major von Brederlow in Tragarth.	Ortsbesitzer Winkler in Priesch.	Gasthof zu Tragarth.
14	Vöpsig Dorf, Vöpsig Rittergut, Vöffen Dorf, Vöffen Rittergut.	Ortsrichter König in Vöpsig.	Ortsrichter Sander in Vöffen.	Schenke in Vöpsig.
15	Meuschau, Venemen, Werder.	Amtsvorsteher Wendenburg in Meuschau.	Ortsrichter Pohle daselbst.	Pohle'scher Gasthof in Meuschau.
16	Erzmitz.	Ortsrichter Göge in Erzmitz.	Schöpfe Frigische daselbst.	Köcher'sche Schenke in Erzmitz.
17	Creypau Dorf, Creypau Rittergut, Wilseneusch.	Ortsrichter Baham in Creypau.	Ortsbesitzer Höfster daselbst.	Gasthof in Creypau.
18	Wöllau, Orlau, Kennewitz.	Ortsrichter Kahr in Wöllau.	Ortsrichter Keungmann in Kennewitz.	Schenke in Wöllau.
19	Forbzig Pöppig.	Amtsvorsteher Grund in Forbzig.	Ortsrichter Richter daselbst.	Gasthof zum Krumpingen in Forbzig.
20	Dürrenberg, Hans Kuschberg.	Ortsrichter Katze in Dürrenberg.	Apotheker Richter daselbst.	Kofhala in Dürrenberg.
21	Reichberg.	Ortsrichter Hilde in Reichberg.	Wagelbesitzer Regel daselbst.	Dekert'scher Gasthof in Reichberg.
22	Walzig.	Ortsrichter Anacker in Walzig.	Schöpfe Verlich daselbst.	Leutbold'sche Schenke in Walzig.
23	Tollwitz.	Ortsrichter Kiese in Tollwitz.	Schöpfe Pauli daselbst.	Schumann'scher Gasthof in Tollwitz.
24	Leuditz Dorf, Leuditz Rittergut.	Pfarrer Becker in Leuditz.	Ortsrichter Wacker daselbst.	Schenke in Leuditz.
25	Kanern, Ragwitz, Zöllschen Dorf, Zöllschen Rittergut, Ellerbach.	Ortsrichter Schumann in Ragwitz.	Ortsrichter Busch in Zöllschen.	Gasthof in Zöllschen.
26	Schmütz, Botfeld, Müchlig, Wöden.	Amtsvorsteher Burthard in Wöden.	Ortsrichter Rosenberger daselbst.	Gasthof in Wöden.
27	Großgöbren, Kleingöbren.	Ortsrichter Vogel in Kleingöbren.	Ortsrichter Müller in Großgöbren.	Schenke in Großgöbren.
28	Stäpitz, Gohau.	Ortsrichter Lemme in Gohau.	Ortsrichter Otto in Stäpitz.	Schenke in Gohau.
29	Starfedel Dorf, Starfedel Rittergut, Kögen Rittergut.	Ortsrichter Kolbe in Starfedel.	Ortsbesitzer Schirmer daselbst.	Gasthof in Starfedel.
30	Pöbles Dorf, Pöbles Rittergut, Siffen.	Ortsrichter Bernsdorf in Pöbles.	Schöpfe Munkelt daselbst.	Schenke in Pöbles.
31	Muschwitz, Schöffen, Lornau.	Pfarrer Thomajus in Muschwitz.	Ortsrichter Körten daselbst.	Thomann'scher Gasthof in Muschwitz.
32	Großgörschen Dorf, Großgörschen Rittergut, Ragna.	Pfarrer Müller in Großgörschen.	Ortsrichter Leichmann in Ragna.	Gasthof in Großgörschen.
33	Kleingörschen Dorf, Kleingörschen Rittergut, Gaja.	Ortsrichter Franke in Kleingörschen.	Ortsrichter Jannich in Gaja.	Gasthof in Kleingörschen.
34	Gisdorf.	ehem. Ortsrichter Dyne in Gisdorf.	Ortsrichter Stebisch daselbst.	Katze'scher Gasthof in Gisdorf.
35	Kögen Dorf, Kögen Rittergut, Hohenlohe, Tiefau, Sittel.	ehem. Ortsrichter Sad in Hohenlohe.	Ortsrichter Kille daselbst.	Gasthof in Hohenlohe.
36	Yben, Schöndens, Peissen, Segeel.	Ortsrichter Kolbe in Segeel.	Ortsrichter Ehold in Yben.	Gasthof in Segeel.
37	Kleinchorlopp, Großchorlopp.	Ortsrichter Laubert in Yffichen.	Ortsbesitzer Jensch daselbst.	Gasthof in Yffichen.
38	Scheitbar, Käpzig.	Amtsvorsteher Bod in Kleinchorlopp.	Leutnant Bod daselbst.	Gasthof in Kleinchorlopp.
39	Meußen, Meußen Dorf, Meußen Rittergut.	Ortsrichter Müller in Meußen.	Schöpfe Koblant daselbst.	Gasthof in Scheitbar.
40	Schöffen.	Ortsrichter Fiedler in Meußen.	Ortsrichter Fiedler in Meußen.	Meißler'sche Schenke in Meußen.
41	Thronitz, Döhlen Dorf, Döhlen Rittergut.	Ortsrichter Fiedler in Schöffen.	Schöpfe Schmidt daselbst.	Schenke in Schöffen.
42	Döhlitz a/S. Dorf, Döhlitz a/S. Rittergut.	Ortsrichter Schumann in Döhlen.	Ortsrichter Zimmermann in Thronitz.	Schenke in Thronitz.
43	Deglisch, Kleincordetha Dorf, Kleincordetha Rittergut, Debes-Schlechtewitz.	Amtsvorsteher Franke in Döhlitz a/S.	Gärtner Verbig daselbst.	Gasthof zu Döhlitz a/S.
44	Groß- und Kleingobbula Rittergut, Groß- und Kleingobbula und Besa, Dorf.	Ortsrichter Nigfiser in Deglisch.	Ortsrichter Wader in Kleincordetha.	Schenke in Deglisch.
45	Kirchfährendorf.	Antmann Gröbler in Gobbula.	Ortsrichter Rige daselbst.	Frühche'scher Gasthof in Kleingobbula.
46	Spergau.	Ortsr. Herfurth in Kirchfährendorf.	ehem. Ortsrichter Gardt daselbst. 1	Fiert'scher Gasthof in Kirchfährendorf.
47	Gröllwitz.	Ortsrichter Buschendorf in Spergau.	Schöpfe Hartung daselbst.	Engel'scher Gasthof in Spergau.
48	Daspig, Göhlitzsch.	Ortsrichter Jand in Gröllwitz.	Schöpfe Buschendorf daselbst.	Schenke in Gröllwitz.
49	Röffen, Leuna-Odenhof.	Ortsrichter Göhlisch in Göhlitzsch.	Ortsrichter Herzog in Daspig.	Schenke in Göhlitzsch.
50	Colleben.	Ortsrichter Schladebach in Leuna.	Ortsrichter Fißler in Röffen.	Schenke in Leuna.
51	Burgliebenau Dorf, Burgliebenau Rittergut, Gutsbezirk der Oberförsterei Schleuditz.	Ortsrichter Fißler in Colleben.	Landwirth Blumentritt daselbst.	Schenke in Colleben.
52	Raßnig.	Ortsrichter Dieleide in Burgliebenau.	Schöpfe Fißler daselbst.	Gasthof in Burgliebenau.
53	Wegmar Dorf, Wegmar Rittergut.	Ortsrichter Schaaß in Raßnig.	Milchenbesitzer Bunge daselbst.	Dieler'scher Gasthof in Raßnig
54	Röglitz.	Amtsvorsteher Göge in Wegmar.	Ortsbesitzer Frig Göge daselbst.	Gasthof in Wegmar.
55	Oberthau Dorf, Oberthau Rittergut, Ermlich-Rüßen, Ermlich Rittergut.	ehem. Ortsrichter Felgner in Röglitz.	Schöpfe Schurig daselbst.	Gasthof in Röglitz.
56	Wehlitz Dorf, Wehlitz Rittergut.	Ortsrichter Wörzig in Oberthau.	Kaufmann Felgner in Ermlich.	Fesse'sche Schenke in Oberthau.
57	Wenditz.	Rittergutsbesitzer Herfurth in Wehlitz.	Ortsrichter Preußner daselbst.	Gasthof in Wehlitz.
58	Ennewitz.	ehem. Ortsrichter Radwiz in Wenditz.	Ortsrichter Wittig daselbst.	Schenke in Wenditz.
59	Cursdorf.	Ortsrichter Schröder in Ennewitz.	Ortsbesitzer Holzweizig daselbst.	Schenke in Ennewitz.
60	Altsherbiz Rittergut, Gutsbezirk Schleuditz, Pappig, Modelwitz Dorf, Modelwitz Rittergut.	Amtsvorsteher Ödme in Cursdorf.	Schöpfe Apizsch daselbst.	Schenke in Cursdorf.
61	Köpschen, Zscherben.	Direktor Dr. Päß in Altsherbiz.	Kendant Winger daselbst.	Gasthof in Modelwitz.
62	Agendorf, Geusa Dorf, Geusa Rittergut.	Pfarrer Kulisch in Köpschen.	Ortsrichter Kunkel daselbst.	Gasthof in Köpschen.
63	Niederbeuna, Niederbeuna Dorf, Niederbeuna Rittergut, Keipisch.	Pfarrer Küßermann in Geusa.	Ortsrichter Herfurth daselbst.	Schenke in Geusa.
64	Blößen Dorf, Blößen Rittergut.	Ortsrichter Gaubig in Oberbeuna.	Ortsrichter Hoffmann in Keipisch.	Schenke in Oberbeuna.
65	Frankleben Dorf, Oberfrankleben Rittergut, Unterfrankleben Rittergut.	Rittergutsbesitzer Fuß in Blößen.	Ortsrichter Warnide daselbst.	Schenke in Blößen.
66	Kunstedt Dorf, Kunstedt Rittergut.	Amtsvorsteher Siegel in Frankleben.	Schöpfe Fesse daselbst.	Gasthof in Frankleben.
67	Rauborf Dorf, Rauborf Rittergut.	Landrath a. D. v. Hellborn-Kunstedt.	Ortsrichter Meyße daselbst.	Rittergut in Kunstedt.
68	Körbisdorf Dorf, Körbisdorf Rittergut.	Ortsrichter Spindler in Rauborf.	Schöpfe Zimmermann daselbst.	Schenke in Rauborf.
69	Benndorf Dorf, Benndorf Rittergut.	Ortsrichter Kuhn in Körbisdorf.	Schöpfe Ködelpeter daselbst.	Schenke in Körbisdorf.
70	Niederwünsch.	Pfarrer Wegner in Benndorf.	Ortsrichter Böhme daselbst.	Schenke in Benndorf.
71	Oberlobican.	Ortsrichter Döpler in Niederwünsch.	Ortsbesitzer Frizsche daselbst.	Schenke in Niederwünsch.
72	Niederlobican, Wünschendorf, Raßwitz Dorf, Raßwitz Rittergut, Reinsdorf.	Ortsrichter Wehr in Oberlobican.	Schöpfe Brandt daselbst.	Schenke in Oberlobican.
73	Cracau.	Amts Dorf. Reubarth in Wünschendorf.	Ortsrichter Schreiber in Reinsdorf.	Schenke in Niederlobican.
74	Schaden Dorf, Schaden Rittergut, Oberkriegstedt, Unterkriegstedt Dorf, Unterkriegstedt Rittergut.	Ortsrichter Fuß in Cracau.	Schöpfe Günther daselbst.	Schenke in Cracau.
75	Bischdorf, Reyschlau Dorf, Reyschlau Rittergut, Milzau.	Ortsrichter Günther in Oberkriegstedt.	Ortsrichter Busch in Burgtaben.	Schenke in Burgtaben.
76	Bündorf Dorf, Bündorf Rittergut.	Ortsrichter Hoffmann in Milzau.	Ortsrichter Wassermann in Bischdorf.	Schenke in Milzau.
77	Knapendorf.	Pfarrer Wiened in Bündorf.	Antmann Bering daselbst.	Gasthof in Bündorf.
78	Kleinlauchstedt Dorf, Kleinlauchstedt Rittergut.	Ortsrichter Lachner in Knapendorf.	Schöpfe Danenberg daselbst.	Schenke in Knapendorf.
79	Schötterey.	Ortsr. Hoffmann in Kleinlauchstedt.	Schöpfe Köster daselbst.	Gasthof in Kleinlauchstedt.
80	Großgräfendorf-Strößen.	Ortsrichter Heinrich in Schötterey.	Ortsbesitzer Biemer daselbst.	Gasthof in Schötterey.
81	Schtopau Dorf, Schtopau Rittergut.	amtsdorf. Hofheim-Großgräfendorf.	Ortsrichter Wagner daselbst.	Schenke in Strößen.
82	Cordetha.	General v. Trotta in Schtopau.	Ortsrichter Keß daselbst.	Gasthof in Schtopau.
83	Reutrichen Dorf, Reutrichen Rittergut, Rodendorf.	Ortsrichter Künze in Cordetha.	Schöpfe Ködel daselbst.	Gasthof in Cordetha.
84	Benndorf Dorf, Benndorf Rittergut.	Rittergutsbesitzer v. Zimmermann in Reutrichen.	Ortsrichter Albers daselbst.	Schenke in Reutrichen.
85	Delitz a/B. Dorf, Delitz a/B. Rittergut.	Amtsrat v. Zimmermann-Benndorf.	Ortsrichter Teubner daselbst.	Schenke in Benndorf.
86	Dörschewitz.	Kantor Wolf in Delitz a/B.	Ortsrichter Ströb daselbst.	Gasthof in Delitz a/B.
87	Solleben.	Ortsrichter Lehmann in Dörschewitz.	ehem. Ortsrichter Mühlmann daselbst.	Schenke in Dörschewitz.
88	Passendorf-Angersdorf, Passendorf Rittergut.	Ortsrichter Hoffmann in Solleben.	Amtsvorsteher Weise daselbst.	Gasthof in Solleben.
89		General v. Brömmel in Passendorf.	Ortsrichter Hoffmann in Schlettan.	Gasthof in Schlettan.
90		Ortsrichter Stände in Passendorf.	Lehrer Evers daselbst.	Verzberger'scher Gasthof in Passendorf.